

## **Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 10.03.2022**

### **Zu TOP: 12.1**

#### **Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0005/2022**

Herr Pieper dankt als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Vergabe der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltes 2022.

Es ist gelungen, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt darzustellen. Im Finanzhaushalt wird ein negativer Saldo von 5,9 Mio. € ausgewiesen. Begründet wird dieser mit den Auswirkungen der Pandemie und dem Ankauf der Werftflächen. Aufgrund der vorläufigen Jahresergebnisse wird davon ausgegangen, dass der negative Saldo der Jahresscheibe bis 2024 durch positive Vorträge ausgeglichen werden kann.

Der Haushalt zeigt ein anspruchsvolles Investitionsvolumen von 63,5 Mio. € auf. Zur Realisierung sind zusätzliche Kreditaufnahmen in Höhe von 27,5 Mio. € erforderlich.

Herr Pieper geht auf den gelungenen Erwerb der Werftflächen ein und wünscht der Hansestadt Stralsund erfolgreiches Gelingen bei diesem Projekt.

Nachfolgend teilt Herr Pieper mit, dass durch Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 28,1 Mio. € die planmäßige Durchführung von Vorhaben gesichert werden sollen. Die Kassenkredite sind auf 20 Mio. festgelegt.

Abschließend stellt der Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen und Vergabe fest, dass der Haushalt 2022 ordnungsgemäß aufgestellt wurde und durch den federführenden Ausschuss für Finanzen und Vergabe einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen wird.

Herr Haack schließt sich dem Dank an das Kämmereiamt für die Erstellung des Haushaltes 2022 an. Dabei hebt er besonders hervor, dass kurzfristig der Kauf der Werftflächen berücksichtigt werden konnte.

Herr Haack zeigt sich enttäuscht, dass die Hansestadt Stralsund bislang keine Unterstützung seitens des Bundes und des Landes für den Ankauf der Werftflächen erhalten habe. Er appelliert an die Mitglieder der Bürgerschaft, sich dafür einzusetzen, dass aus dem Projekt ein Erfolgsmodell wird. Die positiven haushalterischen Auswirkungen könnten bereits in der kommenden Legislaturperiode zeigen.

Herr Haack stellt fest, dass der Haushalt 2022 zukunftsfähig ist und die Bereiche Soziales, Sport und Kultur vorbildlich berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der angekündigten Neuverschuldung merkt Herr Haack an, dass diese für Investitionen in die Zukunft der Hansestadt Stralsund erfolgt. Dabei betont er insbesondere die Initiativen der Hansestadt Stralsund in den Bereichen Bildung und Schulen. Stralsund nimmt nach seiner Auffassung eine Vorreiterrolle ein.

Herr Haack geht auf die aktuelle Preisentwicklung für Gas, Strom und Kraftstoffe und die allgemeinen Preissteigerungen ein. Diese werden sich voraussichtlich noch haushalterisch auf die Hansestadt Stralsund auswirken.

Er drückt die Erwartung aus, dass seitens der Ampelkoalition im Bund entgegengewirkt wird.

Herr Haack berichtet, dass die Fraktion Bürger für Stralsund in diesem Jahr auf eine Antragstellung zur Bildung von Rückstellung für das Jubiläum 400 Jahre Wallensteintage im Jahr 2028 verzichtet und erst zum Haushalt 2023 einbringen wird.

Zusammenfassend liegt unter den gegebenen Maßstäben ein gelungener Haushalt vor. Die Fraktion Bürger für Stralsund wird der Vorlage B 0005/2022 zustimmen.

Für die Fraktion DIE LINKE richtet Herr Quintana Schmidt ebenfalls seinen Dank an das Kämmereiamt. Seine Fraktion wird dem vorliegenden Haushalt zustimmen.

Herr Quintana Schmidt führt weiter aus, dass begrüßt wird, dass die freiwilligen Leistungen im Haushalt dargestellt ist und der maritime Gewerbepark auf den Weg gebracht wird. Herr

Quintana Schmidt beurteilt es positiv, dass die Hansestadt Stralsund bereit ist, Schulden für Investitionen in die Zukunft aufzunehmen.

Er stimmt zu, dass es seitens des Bundes erforderlich ist, der aktuellen Entwicklung entgegenzusteuern. Zudem sollte die Mittelverwendung im Bund geprüft werden.

Frau Dr. Carstensen erläutert für die Fraktion SPD, dass dieser Haushalt viel Zuversicht für die Entwicklung des Werftgeländes abverlangt. Die Fraktion SPD teilt diese Zuversicht und wird dem Haushalt 2022 mit all seinen Risiken zustimmen.

Frau Dr. Carstensen betont, dass ein hohes Maß an Vertrauen in die Verwaltung gefordert ist. Im Gegenzug erwartet sie Transparenz, auch bei Vorgängen, die nicht optimal verlaufen. Die Investitionsvorhaben werden als richtig und erforderlich eingeschätzt. Hinsichtlich der Kreditaufnahmen verweist sie auf die niedrigen Zinssätze.

Die Fraktion SPD wird der Beschlussvorlage zum Haushalt 2022 zustimmen.

Herr Suhr gibt die Position der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI zur Haushaltsvorlage 2022 wieder. Er dankt ebenso dem Kämmereramt für die Erstellung des Haushaltes und die Beantwortung von Fragen.

Nachfolgend geht Herr Suhr auf den Prozess zum Ankauf der Werftflächen ein. Dieser Ankauf ist auch mit höheren Kreditaufnahmen verbunden. Zudem bestehen neben den Chancen auch erhebliche Risiken, u.a. die jährlichen Aufwendungen in Höhe von bis zu 6 Mio. € pro Jahr. Als große Herausforderung nennt Herr Suhr zudem den Aufwand für die Vermarktung der Flächen.

Herr Suhr teilt mit, dass seine Fraktion Kenntnis davon erlangt hat, dass das Ergebnis des Stadtwerke Konzerns erheblich beeinträchtigt wird. In dem Kontext kritisiert er die oberflächliche Betrachtung der Fraktion Bürger für Stralsund auf die Bewältigung der Klimawende.

Nach Auffassung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI werden die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Stralsund in erheblichem Maße belastet. Nach derzeitigen Prognosen wird die Verschuldung der Hansestadt Stralsund von derzeit 73 Mio. € auf 112 Mio. € im Jahr 2025 ansteigen. Die pro Kopf Verschuldung wird für 2025 auf mehr als 1.900 € prognostiziert. Dies entspricht dem Stand des Jahres 2011 und habe die Bürgerinnen und Bürger durch die Haushaltssicherung in erheblichem Maße getroffen, insbesondere im Bereich der freiwilligen Leistungen.

Herr Suhr fasst zusammen, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI dem vorliegenden Haushalt nach ausführlicher Abwägung nicht zustimmen wird.

Nachfolgend erläutert Herr Suhr kurz die vorliegenden Änderungsanträge AN 0049/2022, AN 0052/2022 und AN 0047/2022.

So sei es aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI wichtig, sich zu einer regionalen Wirtschaftsförderung zu bekennen, den Radwegeausbau zu forcieren und mit den Planungen für die Schützenbastion zu beginnen.

Abschließend merkt Herr Suhr an, dass es für ihn unverständlich ist, dass eine eigentlich einmalige Unterstützung für den Stadtsportbund im Jahr 2021 auch im Haushalt 2022 aufgeführt ist.

Herr Dr. Zabel ist der Auffassung, dass die Preiserhöhungen im Energiesektor auch mit politischen Ambitionen der Partei DIE GRÜNEN zusammenhängen.

Des Weiteren sei es wirtschaftlich folgerichtig, während der Niedrigzinsphase Kredite für Investitionen aufzunehmen und die Hansestadt Stralsund voran zu bringen.

Herr Dr. Zabel teilt nicht die Position der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI, wonach das Ergebnis bzw. die Folgen des Ankaufs der Werftflächen offen seien. Das unternehmerische Risiko ist bei nur einem Pächter größer als bei einer kleinteiligeren Verpachtung an mehrere Unternehmen.

Zum Thema Klimawende verweist Herr Dr. Zabel u.a. auf den TOP 12.2 (Bebauungsplan für Photovoltaikanlage), die entfallende Mindestentfernung für Schülerinnen und Schüler bei der

Nutzung des ÖPNV im Landkreis und die Verlängerung des Seniorentickets. Dies sind aus seiner Sicht deutliche Zeichen für die Energie- und Klimawende.

Herr Haack entgegnet den Ausführungen von Herrn Suhr, dass im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzepts 2011 keine freiwilligen Leistungen gestrichen wurden. Zu den 100 T € für den Stadtsportbund teilt er mit, dass er diese Position auch erst nach Vorliegen des Haushaltsplans 2022 zur Kenntnis genommen habe, sie aber ausdrücklich begrüßt. Herr Haack wiederholt, dass auch im sozialen und kulturellen Bereich keine Kürzungen vorgenommen wurden.

Herr Haack geht zudem auf die Thematik regionale Wirtschaftsförderung ein. Den Austritt der Hansestadt Stralsund aus der WFG mbH hält er weiterhin für richtig. Den Beitritt des Landkreises Vorpommern-Rügen zum Regionalmarketingverein begrüßt Herr Haack und erinnert an die Verantwortung des Landkreises auch für die Hansestadt Stralsund, daher ist ein Beitritt der Stadt nicht erforderlich.

Mit der angekündigten Ablehnung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI zum Haushalt 2022 entzieht sich die Fraktion aus Sicht von Herrn Haack der Verantwortung. Es sei außerdem völlig unverständlich, dass trotz Ablehnung des Haushalts Änderungsanträge eingebracht werden. Er fordert Herrn Suhr auf, diese zurückzuziehen.

Herr Dr.-Ing. Badrow geht ebenfalls auf den Redebeitrag von Herrn Suhr ein und merkt an, dass dieser in vielen Punkten inhaltlich nicht korrekt ist. Er erinnert daran, dass die Verschuldung der Hansestadt Stralsund von 160 Mio. € im Jahr 2008 auf aktuell 73 Mio. € gesunken ist. Gleichzeitig hat die Hansestadt Stralsund intensiv in die Zukunftsfähigkeit der Stadt investiert und konnte alle freiwilligen Leistungen, z.B. Theater und ZOO, erhalten. Zur Thematik Werft äußert der Oberbürgermeister seine Überzeugung, dass die Hansestadt Stralsund mit dem Erwerb der Flächen eine richtige und erfolgsversprechende Entscheidung getroffen hat.

Für das Präsidium dankt Herr Paul der Kämmerei für die Aufstellung des Haushaltes 2022. Nachfolgend stellt er die Änderungsanträge zur Abstimmung:

1. AN 0047/2022 - Änderungsantrag zu TOP 12.1 Teilhaushalt 15 Straßen und Stadtgrün, Maßnahme 17-6060-0024, Umgestaltung Schützenbastion

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, finanzielle Mittel in Höhe von 500.000 Euro in die Investitionsübersicht für das Haushaltsjahr 2022 einzuordnen (Investitionsübersicht, Seite 484).

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

2. AN 0049/2022 - Änderungsantrag zu TOP 12.1 Finanzielle Mittel für Regionalmarketingverein

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, finanzielle Mittel in Höhe von 10.000 Euro für das Haushaltsjahr 2022 einzustellen zur Finanzierung der Mitgliedschaft im Verein für Regionalmarketing und Entwicklung Vorpommern.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

3. AN 0052/2022 - Änderungsantrag zu TOP 12.1 Sanierung und Ausbau von Radwegen

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, für die Maßnahme 09-6060-0033 „Sanierung und Ausbau von Radwegen“ in 2022 einen Ansatz von 100.000 -- Euro zu bilden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt der Präsident die Vorlage B 0005/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

- die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 des Städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Stralsund / Altstadtinsel
- die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 des Städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Stralsund / Grünhufe
- die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 des Städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Stralsund / Knieper West
- die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 des Städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Stralsund / Kleiner Wiesenweg
- die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 des Städtebaulichen Sondervermögens der Hansestadt Stralsund / Tribseer Vorstadt
- die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2022 der Hansestadt Stralsund

Abstimmung: 29 Zustimmungen    7 Gegenstimmen    1 Stimmenthaltung

2022-VII-03-0827

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 28.03.2022